

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 21

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstag

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate „ 3.—, 3 Monate „ 2.—

Für das Ausland: 12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate „ 4.50, 3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitzeile oder deren Raum.



Hôtel-Revue

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang | 7^{me} Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Abonnements:

Pour la Suisse: 12 mois Fr. 5.—, 6 mois „ 3.—, 3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger: 12 mois Fr. 7.50, 6 mois „ 4.50, 3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Wegen Inseratenandrang musste das Programm der Generalversammlung und Anderes für diese Nummer wegbleiben.

Die Redaktion.

An unsere Mitglieder.

Am 27. ds. ist der Semesterbericht pro 1897/98, sowie eine Kopie des mit der Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur provisorisch vereinbarten Vertrages an die Tit. Mitglieder abgegangen.

Wer allenfalls die Sendung nicht erhalten haben sollte, ist gebeten, dieselbe zu reklamieren. Basel, den 27. Mai 1898.

Für das Centralbureau, Der Chef: O. Amstler-Aubert.

A nos Sociétaires.

Le 27 Mai nous avons expédié aux membres de la Société le rapport semestriel pour 1897/98 ainsi qu'une copie du contrat provisoire fait avec la Société d'assurance contre les accidents, à Winterthur.

Ceux qui n'auraient pas reçu cet envoi sont priés de le réclamer. Bâle, le 27 Mai 1898.

Pour le bureau central, Le chef: O. Amstler-Aubert.

Dem Verdienst seine Krone.

Man liest hier und da, allerdings je länger, je seltener, dass dieser oder jener Angestellte eine lange Reihe von Jahren, sagen wir 3 bis 4 Decennien in ein und demselben Geschäft in treuester Pflichterfüllung seine Stelle besetzt hat, mitunter auch während eines ganzen Menschenalters und kargt man in solchen Fällen dann gewöhnlich nicht mit Lobeserhebungen, sowohl gegenüber dem Arbeitnehmer, wie Arbeitgeber. Und mit Recht; denn wenn die blossen Pflichterfüllung auch noch kein Verdienst ist, oder wenigstens keines sein sollte, so wird sie doch zu einem solchen, sobald zwei sich früher fremd gegenüber gestandene Personen während einer langen Spanne Zeit die geschäftlichen Freuden und Leiden sozusagen miteinander geteilt, oder doch wenigstens miteinander gefühlt haben.

Heutzutage, im Zeitalter der Nervosität, wo die Welt- und Lebensanschauungen ganz andere geworden, wo das Leben ein Hasten und Jagen nach Gewinn und Genuss bedeutet, sollte dieses Verdienst in weit kürzerer Zeit, als früher, zugestanden werden, ohne es deshalb geringer anzuschlagen. Nehmen wir z. B. die Hotelangestellten; gibt es unter denselben auch solche, die ihre Dienstzeit in ein und derselben Stelle nach Decennien zählen? Gewiss, und gerade in der Schweiz sind es deren eine stattliche Menge; doch auch sie werden immer seltener werden, einestels infolge des seit Jahren eingeprägten Wechselhübens, andernteils aber auch deshalb, weil das Hotelgewerbe einen mehr oder weniger schnellen Dienstwechsel geradezu bedingt.

Der Kellner muss reisen, muss Land und Leute, Sprachen, Sitten und Gebräuche kennen lernen, ebenso der Portier, wenn sein Ehrgeiz etwas höher geht, als nur bis zum Stiefelwischen. Der Koch muss fremde Küche studieren, wenn er einem besseren Posten gewachsen sein will; denn die Anforderungen sind wahrlich nicht gering, die man heute in grösserem Hause an ihn stellt. Eine gewisse Klasse von Hotelangestellten würde Mühe haben, ihr Fortkommen zu finden und höhere Stellen zu erringen, wenn sie sich nicht die Vielseitigkeit der Berufes die selbe aber nicht zu erwerben, sondern nur durch ziemlich fleissigen Wechsel, womit nicht gesagt sein soll, dass derselbe jedes Jahr vor sich

gehen müsse. Daher kommt es, dass es für einen Hotelangestellten keiner 25jährigen stationären Dienstzeit bedarf, um sich „verdient“ zu machen d. h., um auf dasjenige Lob Anspruch erheben zu können, wie es eingangs erwähnt worden. Der strebsame Hotelangestellte wird an die dreissig Jahre alt, bis er seine „Lehrzeit“ absolviert hat, d. h. bis er sagen kann, ich habe Land und Leute, Sprachen und Sitten kennen gelernt und setze mich nun fest. Von diesem Zeitpunkt an darf man ihm eine Reihe von Jahren, die er in ein und demselben Hotel oder bei ein und demselben Prinzipal zur Zufriedenheit zubringt, höher anrechnen, als einem Angestellten im Handels- oder Bankfache.

Wenn heutzutage so viel über schnellen Wechsel, auch seitens älterer Hotelangestellten, geklagt wird, so ist damit übrigens noch keineswegs gesagt, dass die Schuld einzig und allein auf Seite der Angestellten sei, es dürfte mancher Prinzipal den Grund hierfür bei sich selbst suchen. „Es giebt keine guten Angestellten mehr“, auch diese Klage ist schon an unser Ohr gedrungen, sie wird aber allzuleicht hingeworfen; denn von Gegenteile überzeugt uns die Tatsache, dass schon seit Jahren von vielen Mitgliedern unseres Vereins nach der Einführung der Prämierung langjähriger Angestellten verlangt wird, somit müssen doch langjährige Angestellte da sein. Im Schoosse unseres Vereins wird die Prämierungsfrage nächsten zur Behandlung und hoffentlich zur endgültigen Erledigung im Sinne der Antragsteller gelangen.

Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hat vor Jahren in dieser Beziehung den Anfang gemacht, indem er für fünfjährige Dienstzeit ein Diplom, für 10jährige eine bronzene Medaille oder Broche, für 15jährige eine silberne Medaille oder Broche und für 20jährige eine goldene Medaille, Broche oder Uhr verabfolgte. Der Verein muss dann allerdings nur so selten in den Fall gekommen sein, goldene Medaillen zu verabfolgen, d. h. 20jährige Dienstzeit zu belohnen, oder er muss gefunden haben, es sei z. B. eine 10jährige Dienstzeit wohl der silbernen und nicht nur der bronzenen Medaille würdig. Sei dem, wie ihm wolle, Tatsache ist, dass er vor 5 Jahren das Prämierungssystem änderte und schon für 5jährige Dienstzeit ein Diplom, für 5 Jahre die bronzene, für 10 Jahre die silberne und für 15 Jahre die goldene Medaille, bezw. Broche oder Uhr einführte.

Bei dieser Prämierung müssen die Dienstjahre in demselben Hause oder bei demselben Prinzipal verliert worden sein, gleichviel ob das Haus seinen Besitzer oder ob der Besitzer sein Etablissement gewechselt hat. Bei Saisongeschäften wird die Saison als Dienstjahr angezeichnet.

In ähnlichem Sinne wird wohl auch der Schweizer Hotelier-Verein die Sache an die Hand nehmen und wenn wir bei dieser Gelegenheit die Ansicht äussern, es möchte für die Schweiz die Prämierung auf etwas weniger breiter Basis vorgenommen werden, so geschieht dies nicht, um das Verdienst der Angestellten schmälern zu wollen, sondern, um dasselbe zu heben, d. h., um die Medaillen in ihrem Wert für die damit Bedachten zu steigern und um das System der Prämierung mit den republikanischen Anschauungen unseres Landes mehr in Einklang zu bringen.

Mit Rücksicht darauf, dass von den mit dem Fremdenverkehr in Beziehung stehenden Schweizerhotels, welche ja hier hauptsächlich in Betracht kommen, drei Fünftel Saisongeschäfte sind, und unseres Erachtens eine Dienstzeit von 3 oder 5 Saisons doch noch kein so ausserordentliches Verdienst ist, um prämierungswürdig zu sein, dürfte wohl mit dem Verleihen von Verdienstmedaillen später der Anfang gemacht werden, ungefähr in der Reihenfolge von 10, 15 und 20 Jahren, d. h. für 10 Jahre eine bronzene, für 15 Jahre eine silberne und für 20 Jahre eine goldene Medaille, je mit Diplom.

Wir glauben uns nicht zu täuschen und zur Ehre der Angestellten sei es gesagt, dass unser Verein, wenn er einmal die Prämierung eingeführt hat, doch noch oft genug in den Fall kommen wird, selbst 20jährige Dienstzeit belohnen zu können. Je mehr Jahre treuer Dienste es bedarf, um in den Besitz der Anerkennungsmedaille zu gelangen, um so mehr wird der Empfänger stolz darauf sein können und um so mehr Wert wird die Medaille in den Augen Anderer haben.

La Fête des narcisses à Montreux.

Nous avons eu le plaisir de répondre à une gracieuse invitation pour la Fête des narcisses et nous devons avouer que le plaisir d'assister à un spectacle grandiose comme celui du Réveil du printemps, aurait valu la peine d'un voyage plus long que de Bâle à Montreux.

Celui qui connaît Montreux sait qu'il suffit d'un rayon de soleil pour donner à ce coin de terre, si richement doté par la nature, l'aspect merveilleux d'un paradis terrestre. Et ce rayon de soleil s'est montré le jour de la fête, après que les jours précédents le ciel était chargé de nuages et que le Comité s'était posé la question du renvoi de la fête. A l'apparition du soleil se sont déridés aussi les visages des membres du Comité organisateur, qui était dès lors assuré du succès de ses efforts.

Le coup d'oeil était féérique; partout des drapeaux, des oriflammes et des guirlandes aux couleurs variées; les curieux arrivaient en foule, sentant bien qu'on leur offrirait quelque chose de beau. Et ils ne se sont pas trompés, car toutes les espérances ont été dépassées. Les spectateurs massés, au nombre de 3000, dans une tribune absolument comble, ont admiré la beauté du spectacle. Nous ne pouvons pas entrer dans les détails, tous les journaux du pays et de l'étranger les ayant cités avec éloges; nous voulons rappeler seulement que le ballet allégorique a été le clou de la fête. Tous les charmes que l'art, la poésie et le goût idéal, joints à la flore printanière, peuvent réunir pour le plaisir des yeux, étaient là sous le regard.

Le Corso de vingt et une voitures jonchées de fleurs et richement décorées n'a pas été moins réussi. Citons parmi celles qui ont été primées: Voitures particulières: 2me prix, M. Fauchère fils, à Caux, 250 francs; 3me prix, M. Ch. Monnet, Montreux, 200 francs; 4me prix, Mmes. Kütper et Riechelmann, Gllion. Voitures de corporations: 1er prix, Société des cuisiniers de Montreux (Terrine gigantesque), 200 francs; 2me prix, Société des hôteliers de Montreux (salle à manger), 100 francs.

La bataille des fleurs qui eut lieu pendant le Corso offrait aux spectateurs un ravissant coup d'oeil. Toute la fête s'est distinguée par une convenance et une dignité du meilleur goût.

M. le conseiller fédéral Ruffly était présent; on distinguait en outre plusieurs membres du Conseil d'Etat et de nombreux représentants des autorités cantonales et locales qui donnaient à la fête un caractère national. Le soir eut lieu, dans le Kursaal, un banquet égayé par les sons harmonieux d'un orchestre; dans le jardin circulaient plus de 2000 personnes, qui applaudirent aux accords puissants de la société „Les Armes réunies“ de La Chaux-de-Fonds et aux surprises d'un superbe feu d'artifice.

Il faudrait, pour raconter la fête de Montreux jusque dans les moindres détails, un temps et une patience exemplaires. Nous devons féliciter la Société de divertissement, qui l'a inaugurée, ainsi que toute la ville de Montreux, de l'avoir, en la répétant pour la première fois, portée à la perfection; c'est un

moyen puissant de favoriser le mouvement des étrangers.

Rien n'est plus propre à retenir chez nous l'hôte du dehors que des fêtes pareilles, et si Montreux compte aujourd'hui parmi les premiers centres d'étrangers en Suisse, il faut l'attribuer d'abord à sa situation exceptionnelle, ensuite à son industrie des hôtels, si largement développée, et certainement aussi, pour une bonne part, à l'activité de tous les cercles intéressés. Connaissant exactement ce qui peut contribuer au bien et à la prospérité d'une place de l'importance de Montreux, ils poursuivent leur but avec une persévérance, un désintéressement dignes d'éloges et, heureusement aussi, avec un succès bien mérité.

En instituant cette fête caractéristique du printemps, Montreux a créé quelque chose qui se transmettra de génération en génération, et la Suisse aura aussi son „Carnaval de Nice“. Nous félicitons Montreux de son heureuse idée.

Schmarotzer.

Die Schweiz erhält hohen Besuch. Herr Colonel Maxwell, Zeitungskorrespondent, schreibt an einen unserer ersten Schweizer Hotels:

„Je vous envoie ce petit mot pour vous dire que moi et ma femme, nous avons l'intention de visiter votre ville pour quelques jours avant notre départ pour les Pyrénées. Vous conviendrait-il de nous recevoir à votre hôtel? Comme vous savez, nous sommes reçus gratuitement dans tous les meilleurs hôtels. Voulez-vous m'envoyer un petit mot pour dire que vous êtes disposé à nous offrir la même hospitalité.“

Der zweite Brief des Herrn Maxwell, als Antwort auf einen abschlägigen Bescheid seitens des Vertreters des Hoteliers, lautet:

„J'ai reçu votre lettre ce matin et je suis sûr, que si Monsieur avait été à la maison, nous aurions reçu une toute autre réponse, car il connaît notre position, nous ne sommes pas des journalistes ordinaires.“

Die uns von den betr. Hoteliers eingesandten Briefe beweisen, das er das Vorgehen seines Vertreters billigt; zu bedauern ist nur, dass nun ein anderer wird dran glauben müssen, oder sollte Herr Maxwell nun am Ende gar nicht nach der Schweiz kommen wollen? Das wäre doch gar zu grausam.

Auch nicht übel.

Wie die „Wochenschrift“ berichtet, erlässt die Redaktion der Hamburger Fachschrift: „Küche und Keller“ folgende Schreiben:

Erster Brief. „Unsere Zeitschrift, die Ihnen bekannt sein dürfte, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die angesehensten Vertreter des Hotelgewerbes in Wort und Bild ihren Lesern vorzuführen und wie die vielen uns zugehenden Briefe beweisen, wird gerade diese Rubrik unseres Blattes mit der grössten Aufmerksamkeit verfolgt. Von allen Seiten wurde bisher anerkannt, dass wir uns mit der Schaffung unserer „Portrait-Galerie“ ein Verdienst um das Hotelgewerbe erworben haben.

Es würde uns nun angenehm sein, auch Sie, geehrter Herr, unserer „Portrait-Galerie“ einreihen zu können; wir bitten Sie daher, uns baldgef. eine Photographie nebst einigen kurzen biographischen Notizen zu übersenden. Wesentliche Unkosten würden Ihnen aus unserer Veröffentlichung nicht entstehen.“

Zweiter Brief. „Per Post ging uns dieser Tage ein Exemplar des Buches „Milano Industriale und Commerciale“ nebst zwei Abdrücken Ihres Portraits zu. Wir nehmen an, dass dies zwecks Abbildung Ihrer wert. Persönlichkeit in unserer Zeitschrift geschah und teilen wir Ihnen mit, dass wir nicht abgeneigt wären dem stattzugeben. Wenn Sie gewillt sind, uns in Höhe von 150 Mark Annoncen aufzugeben, werden wir die Aufnahme einschließlich der Herstellung des Clichés kostenfrei bewirken; falls Sie von einem Annoncen-Auftrag absehen wollen, würden wir für unsere Unkosten 100 Mark berechnen.“

Kleine Chronik.

Der Berninapass ist mit 26. Mai eröffnet worden. **Federis.** Das Bad Federis eröffnet am 30. Mai. **Mürren.** Das Kurhaus Mürren ist eröffnet. **Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 24. Mai 3206. **Grindelwald.** Hotel-Pension Burgener ist eröffnet. **Rheinfall.** Das Hotel Schweizerhof am Rheinfall ist am 18. Mai eröffnet worden. **Rigi.** Das Hotel Rigi-Kaltbad eröffnet mit 1. Juni. **St. Bestenber.** Das Grand Hotel Victoria wird mit Ende Mai eröffnet. **St. Moritz-Bad.** Das Hotel Victoria eröffnet mit 28. Mai. **Die Wengernalpbahn** ist wieder in Betrieb gesetzt. **Arosa.** Die Firma Wildberger & Schirrer, Kurhaus Arosa in Arosa ändert die Firma ab in Wildberger & Schirrer, Arosa Kulm. **Berner Oberlandbahnen.** Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens beantragt für 1897 5,5 Proz. Dividende wie im Vorjahre. **Graubünden.** Die Pension z. Viamalaslucht in Rongellen ist durch Kauf an Herrn J. Lendi, Wirt z. Bavaria in Thusis übergegangen. **Interlaken.** Das Hotel des Alpes ist durch den neuen Eigentümer, Herrn J. Matti, gründlich renoviert und für die Saison eröffnet worden. **Koblentz.** † In hier verstarb im Alter von 58 Jahren, Herr Ch. H. Eisenmann, Besitzer des Hotel z. Riesen.

Mürren. Das Hotel „Alpenruh“ ist pachtweise in die Hände des Herrn Ad. Haubensak, Besitzer des dortigen Hotel „Beausite“, übergegangen. **Parpan.** Das Kurhaus z. Post ist durch einen Neubau vergrößert und für die Saison eröffnet worden. **Seelufkuren.** Die Dampfschiffgesellschaft des Genèrees gibt Abonnementstickete heraus für Luftkuren auf dem See. **Solothurn.** Die erste Aufführung des berühmten Passionsspiels in Solzach bei Solothurn findet am 19. Juni und die zweite am 26. Juni statt. **Franzensbad.** Der Gemeinderat beschloss, die der Stadt Eger gehörenden Mineralquellen und das Badehaus um den Betrag von 1,200,000 Gulden zu kaufen. **Graubünden.** In Savognino starb, 70 Jahre alt, Herr Domenico Pianta, ein wackerer unternehmender Mann, der um das Aufblühen des Fremdenverkehrs in seiner Wohngemeinde grosse Verdienste hat. **Alpenpässe.** Von den bündnerischen Alpenpässen sind nun der Julier, der Flüela, Maloja und Obengberg für den Fuhrwerkverkehr geöffnet. Der Albula und der Splügen werden nächster Tage folgen, der Oberalppass voraussichtlich am 3. Juni. **Interlaken.** Das Hotel Bavaria ist seit 1. Juni fertig erstellt und eröffnet. Es ist bedeutend vergrößert und mit schönem Lichthof und Gesellschaftsalon ausgestattet worden und bleibt von nun an das ganze Jahr offen. **Amerikanische Reisende.** Von der Schweiz. Generalagentur des Norddeutschen Lloyd wird uns berichtet: Wir haben mehr Passagiere von Amerika wie bis zum gleichen Zeitpunkt des letzten Jahres. Auch von Australien kommen auffallend viele, namentlich Familien I. Klasse.

Interlaken. Wie wir vernehmen, sind Unterhandlungen im Gange, seitens einer englischen Gesellschaft, um das hiesige Hotel Beau Site anzukaufen und in ein grosses Etablissement mit Parkanlagen umzubauen. **Spanische Schwindelbriefe.** Die bekannten spanischen Schwindelbriefe betr. den vergrabenen Schatz gelangen nun auch zahlreich in Hände von Schweizer Hoteliers und es ist wohl kaum möglich, vor diesem plumpen Manöver zu warnen. **Interlaken.** Der Verwaltungsrat der Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken (Aktienkapital 1,5 Millionen Franken) beantragt für 1897 5,5 Prozent Dividende gegen 6 Prozent im Vorjahr. Das Betriebsergebnis ist pro 1897 das gleich günstige wie pro 1896; der Verwaltungsrat fand es jedoch angezeigt, die Dividende etwas niedriger zu bemessen, da wegen des spanisch-amerikanischen Krieges das amerikanische Element doch zu einem sehr wesentlichen Teil ausbleiben dürfte. **Schweiz. Wirtverein.** Am 18. Mai tagte in Baden die Jahresversammlung des Schweiz. Wirtvereins. Erschienen waren etwa 80 Delegierte. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung mit 40,298 Fr. Einnahmen und 32,841 Fr. Ausgaben wurden genehmigt. Die Gründung einer eigenen Brauerei durch den Verein fand wenig Anklang. Mit dem Schweiz. Brauerverband soll in Unterhandlungen getreten werden, um dem detaillierenden Wirtvereins grössere Vorteile als bisher zu verschaffen. Zum Schlusse der Verhandlungen erhielt die Direktion den Auftrag, mit dem Schweiz. Hotelierverein in nähere Kontakt zu treten, um in gewissen wirtschaftlichen Fragen, die beide Interessentenkreise betreffen, gemeinsam vorzugehen. **Société des Maitres d'hôtel de la Vallée du Rhône et Chamonix.** L'assemblée générale de cette société aura lieu à Finschautes le dimanche, 5 juin.

Programme: à 7 h. 27: Arrivée à Vernayaz des membres du Bas-Valais et Vaud; 8 h. 47: Arrivée des membres du Haut-Valais; 9 h.: Réception au Grand Hôtel et visite des Gorges du Trient; 10 h.: Départ pour Salvan, arrivée à 11 h. 30, déjeuner à 3 fr.; 1 h. 30: Départ pour Finschautes, 4 h.: Réception à l'Hôtel Bel-Ōiseau; 5 h.: Assemblée générale; 6 h. 30: Banquet à l'Hôtel Bel-Ōiseau, soirée familiale. Lundi le 6 juin: Retour facilité par la Tête-Noire à Martigny ou par Salvan à Vernayaz. — Ordre du jour de l'Assemblée: 1. Rapport du Comité et rendement des comptes. 2. Réclamation collective, rapport par M. Th. Exhener, président de la Commission. 3. Revision du Part. 5. cotisations annuelles. 4. Propositions individuelles. 5. Désignation du prochain lieu de réunion. 6. Acceptation de nouveaux membres. Le gouvernement a délégué à la fête M. Chappaz.



An Mehrere. Auf die Anfragen betr. das von einem Berliner Fremdenbureau und Bäder-Registrator kürzlich lancierte Circular, in welchem die Gründung eines Auskunfts-bureaus über Hotels, Bäder Badeeinrichtungen, etc. gegen eine Entschädigung von 10 Fr. per Hotel, antworten wir vorläufig, dass die Tatsache, dass das Circular keine Namensunterschrift trägt, sondern nur die Bezeichnung „Berliner Fremdenbureau“, allein schon zur Annahme berechtigt, das Unternehmen gehöre zu den fragwürdigen. Wir haben übrigens höhere Erkundigungen eingezogen und werden später Näheres berichten.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

Liquidation von eidgenössischen und kantonalen Fahnen, Flaggen und Illuminations-Artikeln

S. Müller, Münsterterrasse, Zürich.

Prima Solzwylker Zucker-Essenz
 von Bühler & Zimmermann,
 Nachf. v. Müller-Landsmann, 1926
 garantiert rein gehaltenes Fabrikat, verleiht dem Kaffee eine schöne, klare Farbe und erhöht dessen Aroma. Dieses ist deshalb unentbehrlich für jede bessere Küche. **RUSSO**

Per Gelegenheit zu pachten event. zu kaufen gesucht: HOTEL
 (Jahresgeschäft) mit 50 bis 100 Fremdenbetten, an verkehrsreichem Platze, von einem tüchtigen Hotelier. Offerten unter Chiffre H 1989 R befördert die Exped. dieses Blattes. Agenten verboten.

Unentbehrlich für Hotels und Restaurants sind beliebten **Schnelli's Biscuit und Badener Kräbeli**
 Unübertroffen in feinem Geschmack und Haltbarkeit!
Biscuitfabrik Schnelli Baden.

Der Gasthof zu Schmieden
 an der Marktasse in Bern mit 31 Zimmern (gegenwärtig 30 Betten) mit geräumigen Speisesaal und Dependance, wird mit den 2 zonen-eingerichteten **grossen Restaurations-Sälen** im Plainpied am 1. September 1898 zum Vermieten an tüchtige Wirtsleute ausgeschrieben. Die schönen neuen Säle im Plainpied, die sich zu einem feinen Bierlokal besonders eignen, sind sehr geräumig, hoch und hell und sind dieselben mit Warmwasserheizung und guter Ventilation versehen. Die Säle besitzen Zugänge von der Marktasse und der Zeughausgasse und befinden sich in bester centraler Lage des Stadt, inmitten der beiden Aarbrücken und in möglichster Nähe des neu zu erbauenden Theaters. Den Bewerben wird die nötige Auskunft bei Herrn Sachwalter Hahn, Seckmeister der Zunft zu Schmieden, Kornhausplatz Nr. 7 erteilt, wo auch die Pläne der neuen Lokale, die Bedingungen und der Vertragentwurf eingesehen werden können. Angebote für Übernahme des Gasthof- und Restaurationsbetriebes sind schriftlich bis zum 18. Juni 1898 am nämlichen Orte einzureichen. Bern, im Mai 1898.
 Die Hauskommission der Gesellschaft zu Schmieden:
 Der Präsident: R. von Erlach.
 Der Sekretär: J. Joss.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
 zum Backen von Speisen: Elemenagen, Gratplatten, Casserolen etc. etc.
 Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen die unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.
Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
 Spezialität: feinste Porzellangeschirre für Hotel, Restaurants, etc.
 Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.
 Niederlage und Muster-Ausstellung bei **Herrn J. Hallensleben-Lotz Luzern.**
 Telefon 1618.

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel 288
 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
 Expositions universelles, internationales et nationales.
 Marque des hôtels de premier ordre.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. Cracker, 38 Queen Street City EC.

Direktor.
 Hotelier, Schwetzer, durchaus erfahrener und fähiger Geschäftsmann, 36 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als **Direktor oder Hotel zu pachten.** Eintritt respektive Uebernahme kann vom 1. November 1898 an geschehen. — Offerten befördert unter Chiffre H 1977 R die Expedition d. Bl.



Hotel und Pension
 wird von einer im Fremdenverkehr, fachkundiger routinierter Familie zu **pachten gesucht.** Dieselbe ist im Stande den Betrieb mit **eigenen Kräften** zu leiten. Jahresgeschäft bevorzugt. — Offerten bef. die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1987 R.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE).
 SWISS CHAMPAGNE
 DOUX TRÈS SEC
 MI-SEC BRUT
 SEC ROSÉ
 * * * * *
 Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Rhein- und Moselweine
 beste Qualitäten billigste Preise
M. Neumann & Sohn
 Wein- und Weingroßhandlung MAINZ.
 Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Zu verkaufen.
Eine neue Fettpresse, billig. Offerten befördert unter H 1985 R die Expedition d. Bl.

Hotel od. Kurhaus, womöglich mit Vorkaufrecht, wird von tüchtiger Hotelierfamilie auf nächsten Herbst oder später zu pachten gesucht. Disponibles Kapital 70 bis 80,000 Fr. Suchender ist Direktor eines Hotels in der Schweiz und verlangt und bietet strenge Diskretion. Gefl. Offerten mit den nötigen näheren Angaben befördern sub Chiffre O F 1978 Orell Füssli-Annoncen, Zürich. 1984 OF5778

Gravir-Anstalt
 Stempel-Fabrik
H. MOSER, BASEL
 PRÄGE-ANSTALT
 Bier-Consum.
 Zahlmärken
 Schlüsselschl. Thürschlinder
 EMAIL & MÉTALL

Das **Plazierungsbureau** des **Schweizer Wirt-Verein** Zürich
 Waisenhausgasse 5, vermittelt **Hotel- und Restaurant-Personal** beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. 1926

Hotel-Verkauf.
 Wegen gestörter Gesundheit des Besitzers ist sofort oder nach Ueberprüfung ein bestmöglicheres **Kurhaus** in der Nähe eines der frequentiertesten Fremdenplätze der Schweiz gelegen, zu verkaufen. Sämtliche Gebäulichkeiten, sowie Mobilien (100 Betten) sind in tadellosem Zustande. Komfortable Badeeinrichtungen. Etwa 30 Jucharten besten Wieslandes mit über 200 Obstbäumen jeder Art. Gemüsgärten, schöne Wald- und Parkanlagen. Außerst günstige Lage sowohl in klimatischer Hinsicht als der Verkehrs- resp. Bahn- und Strassonverbindungen. Ausgezeichnetes Quellwasser im Ueberfluss und würde sich in Folge dessen das Etablissement auch vorzüglich als Kaltwasserheilanstalt eignen. Anzahlung mindestens Fr. 20,000. Ernstgemeinte Anfragen befördert unter Chiffre Z Y 3249 die Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Zürich. (M 8191 Z) 1974

Hotel zu verkaufen.
 Mittlergroßes Hotel der französischen Schweiz mit 45 Fremdenzimmern, Saison-Dauer 8 Monate, (kann auch das ganze Jahr betrieben werden) wird an tüchtigen Fachmann zu verkaufen gesucht. Bedingungen günstig. Gute Rendite. Antritt vom 31. Oktober 1898 an. — Offerten befördert unter H 1976 R die Expedition d. Bl.

Koffern für Herren und Damen
 wie Abbildung, äusserst solid, leicht und elegant, mit Einsatz für Wäsche, 80 cm. lang, versendet zum äusserst billigen Preis von 28 Fr. das **Koffergeschäft Klus, Zürich V.**

Für Hotels!
Rohr-Möbel für Garten & Veranda, in vorzüglicher Ausführung, ferner **Salon-Möbel (Pariser & Amerikaner Façon),** in feinsten Farbenzusammenstellung, empfiehlt **H. Brunner-Wehrli, Rohrmöbelfabrik 1845 (O F 5092) Uster (Schweiz.)**

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE
E. GIRARDET & C^{ie}
 A LA SARRAZ (VAUD)
Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.
 THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.
 Envoi d'échantillons et prix sur demande. 1969

Genfer Verein der Hotel-Angestellten
 Internat. Plazierungsbureau
 in Zürich: Lintheschergasse 22
 in Genf: rue Pécolat No. 4.
 Gratisplazierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.
 Der Titl. Prinzipalität zur gef. Benutzung bestens empfohlen.
 Die Landesverwaltung. 1988]

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
 ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief.**
 ist absolut **waschbar.**
 ist **unverwundlich** und reisst und schwindet nicht.
 ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibüls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
 38 Bahnhofstrasse 38.

Fetter Unterwaldner-Reib-Käse
 Frische Zentrifugen-Tafel-Butter
 Frische Nidel-Koch-Butter
 liefert gut und billig
Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.
 Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.

Erste Kaffeerösterei nach Wiener Art

von S. Levaillant & Bollag, Basel

1922

Wiener und Karlsbadermischungen

stets frisch geröstet in Blechbüchsen von 15, 30 und 50 Ko.

Referenzen erster Hotels zu Diensten.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Nichtgebrauch abzugeben:
 Hochfeine, garantiert ächte, alte
 Veltliner Flaschenweine.

100 Flaschen Inferno 1881
 100 „ Sassella 1873
 100 „ Grümello 1873
 100 „ Sforzato 1870

Offerten unter Chiffre H 1936 R
 befördert die Expedition d. Bl.

Kaffee

Campinas, rein schmökend . . . à Fr. —55 bis —65 per 1/2 Ko.
 blau sup. extra . . . —70 „ „ „
 Perl-Kaffee . . . —80 „ „ „
 Java, gold . . . —95 „ „ „
 Blau-Java, Porto Rico etc. . . —90 bis 1.20 „ „ „
 Mokka, arabisch u. abessinisch . . . 1.— „ 1.30 „ „
Gebrannte Kaffee. Eigene Brennererei.
 Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.
 Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

Landschaftliches Lagerhaus Innsbruck.

Grosses Lager von reingehaltenen Tirolerweinen.
 Wir bringen statutenmäss. nur solche Weine zum Verkaufe,
 welche von der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchs-
 station in S. Michele a. d. Etsch bei der amtlichen Untersuchung in
 Bezug auf ihre Naturreinheit nicht beanstandet wurden. Verkauf und
 Versand in gesiegelten Gebinden von ca. 150—700 Litern. Proben
 und Auskünfte erteilt die (H 1396 Z)
 1837] Verwaltung des Landschaftlichen Lagerhauses, Innsbruck.

Cigarren

Max Oettinger, St. Ludwig i. F.

 Cigaretten

Zu verkaufen event. zu verpacken in Luzern:

Eine bis jetzt als **Fremdenpension** verwendete
Besitzung 1966
 am Fusse des Glüsch.
Schöne Anlagen und **prachtvolle Aussicht**; als Herr-
 schaftssitz geeignet.
 Eine event. **Pacht** könnte **sofort** angetreten werden.
 Auskunft erteilt der beauftragte Vertreter
H. Steinmann, Luzern
 Inkasso und Rechtsbureau.

Das Christliche Kellnerheim Zürich

1956 **Mühlebachstrasse 7** K 1056 Z
 empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
 zur gef. Benutzung.
Gratis-Stellenvermittlung für Mitglieder.
 Anteilsscheine à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.

BÜRKE & ALBRECHT,

Zürich & Landquart,
 empfehlen Abschlüsse per 1898/99 in:
 Prima belgische Würfelkohlen 25/50 u. 50/80 mm. | der Charbonnage
 Braisettes 8/25 mm. | de la „Concorde“
 englische u. belgische Anthrazitkohlen.
 Ruhrpatentcoaks, grosse u. extragebrochen, für Centralheizungen.
 Ruhrkohlen-Briquettes „H“ 3 Kilos-Stücke.
 Braunkohlen-Briquettes „G R“ 1943
 holländ. Torfstreu.

Restaurant „Victoria“

am Rheinfl. * **NEUHAUSEN** * am Rheinfl.
 5 Minuten vom N.-O.-Bahnhof.
 Ganz neu und komfortabel eingerichtet.
Gute Küche — Reelle Bedienung.
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
 Spezialität in Italienischen Artiken.
 Jedermann, speziell den Titl. Reisenden bestens empfohlen.
 1968 **Victor Agolzer, Eigentümer.**

Stempel

aus Kautschuk und Metall
M. MEMMEL SOHN, BASEL
 Katalog franko an Jedermann
 Bronzene Medaille f. Kautschukstempel- & Typen
 Schweiz. Landesausstellung Genf 1896
 Patent Nr. 1227 für Stempel-Typenhalter

Für Hotels, Gasthöfe u. Fuhrhalter

empfehle mein assortiertes Lager
 in sämtlichen Bürstenwaren zu sehr billigen Preisen.
Blochbürsten
 von Fr. 8.— bis 30.—, neueste Façon, verstellbar auf jede Seite.
Pferdebürsten * Wagenbürsten * Spaichenbürsten
 etc. etc.
 Schnelle und prompte Bedienung wird zugesichert.
 Bei Beträgen von Fr. 50.— an 5% Rabatt gegen Bar.
Bürstenfabrik E. Menne
 Filiale: Uster (Schweiz).

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London
 über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-Verkapselungs-
 Apparate etc. neuester bestbewährter
 Construction, Schlauch-Geschirre,
 Circular-Pumpen, sowie sämtliche
 Kellerei-Geräthe. 811
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Passugger Mineralwasser

Rabiusa-Schlucht
 Kt. Granbünden.
Milder alkalischer Säuerung „Theophil“
 Günstigste Analyse.
 Zutraglichstes Erfrischungs-Getränk.
 Die Verdauung befördernd.
 Säuretilgend.
 Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apo-
 theken, sowie in Hotels und Restaurationen; in Kisten von 30/
 oder 50/ Flaschen auch direkt durch die
Passugger Heilquellen A.-G., Zürich,
 Kappelerstrasse 15.
 1931

Hotel Porta Nigra, Trier

1952 **neueröffnet.**
 Haus I. Ranges, verbunden mit Wein- u. Bierrestaurant.
Emil Kathe.

Leo Schmitz

Gas- u. Wasser-Installations-
 Geschäft
 1961 **Zürich.**
 Prospekte gratis und franko.

Hotel Bernerhof, Basel.

2 Minuten
 vom
 Centralbahnhof.

 Besitzer:
A. Gellenkirch.
 In prachtvoller, ruhiger Lage von städt. Parkanlagen umgeben.
Komfortabel u. behaglich eingerichtetes Haus.
 Gute Küche. Vorzügliche Betten. 1939
 Rauch- und Lesezimmer, Bäder.
 im Parterre Café-Restaurant. * Civile Preise.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

GRAND BLANCHE
 ROUGE FRANÇAIS
 EXTRA DRO
 AGENTS
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., **A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.**

Tüchtiger Fachmann

in besten Jahren, vorzüglich präsentierend, sprachkundig und
 mit prima Referenzen, wünscht Engagement als
Direktor, Gérant oder Chef de réception
 event. Vertrauensposten während Juli bis September. — Sehr
 mässige Ansprüche. — Gefl. Offerten sub. Chiffre H 1991 R
 an die Exped. d. „Hotel-Revue“ erbeten.

BUREAU TECHNIQUE

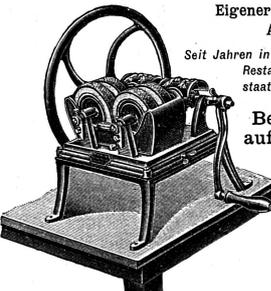
CONSTRUCTIONS INDUSTRIELLES & PARTICULIÈRES

PAUL SANDELIN, BRUXELLES

Architecte-Géomètre de l'Union syndicale des Hôtelières et Restaurateurs de Belgique
 BUREAU TECHNIQUE de Constructions à l'épreuve du Feu, rapides et économiques,
 entraînant des réductions considérables de primes d'assurance.
 PLANS ET DEVIS SUR DEMANDE. — ON DEMANDE DES AGENTS. 1642
 Adresse téléphonique: Sandelin Bruxelles. — Téléphone 1074.

Neue Hotel-Messerputzmaschine

Fabrikation seit 1887.
 Eigener Konstruktion und
 Anfertigung.
 Seit Jahren in den ersten Hotels und
 Restaurants aller Kultur-
 staaten glänzend bewährt.
Beste Maschine
auf dem Markte.
 Köln 1893
 Frankfurt a. M. 1894
 Paris 1896
Goldene
Medaillen.
 Modelle für Hand-
 und Kraftbetrieb.
 Prospekte gratis und franko
Th. Sackreuter, Frankfurt a. M.,
 15 Rossmarkt 15. 1857 Fa 42/3



EISSCHRÄNKE

BIER-BUFFETS, GLACE-MASCHINEN, CONSERVATOREN

Edig. Patent 973 und 2233.
Neues, sehr praktisches, Zeit und Mühe sparendes System, in beliebiger Ausstattung mit od. ohne kompletten Zubehöer empfiehlt i. garant. vorzügl. Konstruktion zu billigsten Preisen:
mit neuester Uebersetzung, alles Andere weit übertrifft.
Das Neueste und Beste für Getreines und Rohfels.
vormalig
J. Schneider c. A. Bauer, Eiskastenfabrik, Zürich III.
Aeltestes und grösstes Geschäft dieser Art in der Schweiz. Goldene Medaillen: Zürich 1894, Bern 1895, Genf 1896.

Reich-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Die Kaffee-Rösterei
von
August Hoenes Wwe. & Co. in Basel
empfiehlt ihre aufs sorgfältigste ausgesuchten
Gerösteten Kaffee
in Blechtrömmeln von 12,5 und 25 Kilos verpackt.
Halb-Kilogramm von 4 bis 6 Kilogramm in Dosen.
Referenzen von 1a. Hotels und Restaurants.

POUR HOTELS AU MIDI.
Der junge Besitzer eines florierenden Kurhotels in Süddeutschland, im internationalen Hotelbetriebe aufgewachsen, englisch, französisch und italienisch sprechend, wünscht für Winter's eine
Pachtung, Beteiligung, Direktion- oder Réceptionsposten zu finden. — Gefällige Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1957 R.**

Dauerhaft und praktisch. Grösste Leistungsfähigkeit.
Unentbehrlich für alle Hotels, grössere Restaurants, Speisewirtschaften, Kantinen, Kaffeebetriebe etc. ist meine so sehr beliebte und ausserordentlich praktische **Passir-Maschine „TRIUMPH“**.
Patentiert in den meisten Kulturstaaten, in der Schweiz unter No. 11779.
Ich liefere diese Maschine mit herausnehmbarem Sieb in drei Loewen. Man erzielt mit derselben überraschende Erfolge. Bedeutende Ersparnis an gewöhnlichen Sieben. Grosser Versand nach dem In- und Auslande. Viele Anerkennungs-schreiben.
Preis-Courant gratis und franko. 1865
Carl Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.
Niederlage zu Fabrikpreisen bei Herren **Hans Schneebberger & Co. in Basel**, Gerbergasse 16.
Fabrikation von Passir-Maschinen, Eismaschinen, Eiskonservatoren bewährtester Konstruktion, Lager sämtlicher praktischer Maschinen für die moderne Hotelküche.

Hotel-Verkauf.
Ein alt bekanntes Hotel mit guter Clientèle an einem der schönsten Plätze des Vierwaldstätter-Sees ist auf Mitte Oktober an zahlungsfähige, tüchtige Wirtsleute zu verkaufen. Offerten befördert unter Chiffre **H 1993 R** die Expedition dieses Blattes.

Balsthaler Closetpapier.
Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das
Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.
Drehmaschinen, Essmaschinen, Coupage, Lavage, Filzeuge, Anzüge sans changer de machine.
Machine à laver, système Robert Schindler.
Installations de Blanchisseries modèles. 1031
Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.
Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
Plus de 200 Installations en Suisse.
Exposition permanente des appareils à Lucerne.
Références des 1ers hôtels. — TÉLÉPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

ILL. PROSPERTE-PRÉSCOURANTS.
WERKE ETC.
Leichnungen
MÖLLER & TRÜB
AARAU

Eilen Sie!
Pehns Erleichterung des Umzuges in die neuen Magazine, verkaufe nur einige Tage meine noch rechtzeitig vor den Krieg-unruhen eingekauften Kaffees zu Preisen wie noch nie dagewesen.
5 Kg. Kaffee, kräft. reisschmeck. Fr. 4.85
5 " " feinst grün " 6.40
5 " " extrafein u. kräftig " 8.10
5 " " gelb, gross'ohnig " 7.80
5 " " gelb, Centralamerika " 8.90
5 " " Perl, echt, Loebfeln " 8.60
5 " " Perl supérieure " 9.80
1981 Garantie: Zurücknahme. 1938963
J. Winiiger, Boswyl und Winiiger, billig. Laden, 4 Rapperswyl.

Hotel-Restaurant.
In einer verkehrreichen Stadt (Württemberg, Oberland) ist an der Hauptverkehrsstrasse ein sehr frequentiertes Hotel mit feinem, stark besuchtem Weinrestaurant etc. und 20 feinst ausgestatt. Fremdenzimmern eingetretener Familien-Verhältnisse wegen zu verkaufen. Angeld 20 Mille. Auskunt durch Hch. Schulz, Freiburg i. B., Bertoldstr. 45 1990

Riesenkrebse, lebend, franko Postkorb 40-50 Stk. 7 Fr. 30-40 Solok, 4 Fr. 1975
K. Streusand, Podwoloczyska.

Hotel II. Ranges
in allerbesten Lage
Zürichs
preisw. zu verkaufen. Anzahlung ca. Fr. 80,000. — Offerten ans Postfach 6206. Zürich. 1963

Ing. Augusto Stigler.
Hydraulische und elektrische **Personenaufzüge.**
1200 Anlagen in Europa, 60 Anlagen in der Schweiz.

Hydraulische Warenanzüge, Hydraulische Gepäckanzüge, Hydraulische Speiseanzüge, Transmissionsanzüge.
Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel, Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
Telephon No. 1221.
Ausarbeitung von Projekten und Kosten-voranschläge gratis. (M. 509.2)
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Personal-gesuche.

Apprenti-cuisinier. Hôtel de Suisse romande cherche un apprenti de cuisine, fort, d'une bonne santé, ayant de bons certificats d'école et d'une bonne famille. Entrée de suite. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1220.

Chef de cuisine. Einem selbständigen, tüchtigen, jungen Koch wäre Gelegenheit geboten, in einem gutbekannten Saisongeschäft als Chef zu debütieren. Eintritt sofort. Salair nach Ueberkunft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1235.

Conditor-Lehrling könnte günstigen Bedingungen bei einem tüchtigen Meister in Lugano eintreten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1224.

Gesucht auf Anfang Juni in eine Familienpension im Berner Oberland:
Pensions-Köchin, sehr tüchtig, sowie
Kochlehrtöchter (Volontaire) u. **Waschmädchen**.
Offerten sub O. H. 1431 an Orell Fossli-Annoncen, Bern. 1983

Gesucht werden in ein Hotel ins Engadin:
Glätterin, tüchtige, und
Lingère, ebenfalls tüchtig und beide mit dem Saalservice vertraut. Bei guten Leistungen Gratifikation.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1219.

Sekretär-Chef de réception, tüchtiger, zu sofortigem Eintritt in Hotel I. Ranges gesucht. Verlangt werden gute Umgangsformen, geläufige Korrespondenz der englischen und französischen Sprache. Offerten sind beförderlichst zu adressieren an die Expedition unter Chiffre 1226.

Sommelier, parlant passablement français, est demandé pour un hôtel de la Suisse romande. Entrée 1^{er} Juin.
Sommelier-volontaire dans la même maison. Entrée 1^{er} Juin. Adresser les offres incl. certificats et photographie à l'administ. du journ. sous chiffre 1231.

HOTELIERS
à la recherche d'employés
Inhalt: voir page 24
L'HOTEL-REVUE
L'organisateur des Hôtels
Prix de l'abonnement: 10 francs par an (compris les frais de port). (D'après 1^{er} trimestre 1914).
Les Sociétés et les Hôtels qui désirent s'inscrire (compris les frais de port) envoient leur adhésion à l'Administration de l'Hotel-Revue, 24, rue de la Chapelle, Zurich.

Stellen-gesuche.

Aide de cuisine, 20 Jahre 1. Köche, tüchtig, mit guten Zeugnissen aus grösseren Hotels I. Ranges, sowie auch über selbständige Stellen, sucht Engagement auf diesen Sommer. Gef. Offerten beliebe man zu adressieren: **Georg Körner, Hotel Reichmann, Lugano.** 1218

Aide de cuisine. Junger Koch mit guten Zeugnissen, wünscht in gutem Hotel Aidesstelle auf 1. oder 15. Juni. Französisch, Schweiz, bevorzugt. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1216.

Buchhalter. Ein durchaus solider, verheirateter Mann, im Hotelwesen erfahren und mit der Buchführung vertraut. Koch u. Pâtissier von Beruf, wünscht Stelle in Hotel auf Bureau od. dergleichen. Bewerber ist der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig. Offerten unter Chiffre Z. M. 3512 an Rudolf Mosse, Zürich. [M2988]

Badmeister, in allen Bade-prozeduren, Wickel, Massage etc. vollständig vertraut, sowie tüchtiger Portier suchen Stelle per Anfang Juni. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1233.

Buffetdame, tüchtig u. zuverlässig, in allen Wirtschaftsfache durchaus bewandert, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1234.

Bureau-Volontär. Ein junger Luzerner, mit Kenntnissen der 4 Hauptsprachen und der Telegraphie, wünscht Anstellung in ein gutes Hotel in obigen Eigenschaft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1207.

Chef de cuisine mit prima Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Mitte Juni. Gef. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1213.

Concierge, 28 Jahre alt, mit 4 Hauptsprachen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht passende Stelle für laufende Sommersaison. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1223.

Cuisinier-Volontaire. Un jeune homme, parlant allemand et français et ayant fait 3 ans d'apprentis, comme pâtissier-conseiller désire entrer comme volont. pour apprendre la cuisine. Adr. les offres à l'adm. du journal sous chiffre 1203.

Kellner-Volontär. Für ein Hotel von 18 Jahren, deutsch und französisch sprechend, wird Kellnerlehrlings- od. Volontärstelle in best renommierter Hotel gesucht. Offerten an J. Seiler, Gummiwarenhandlung, Basel.

Kochvolontär oder Aide. Junger, tüchtiger Pâtissier, welcher 8 Monate als Kochvolontär gearbeitet hat, wünscht auf 15. Juni passend. Engagem. Gute Empfehlungen stellen zu Diensten. Off. a. d. Exped. unt. Chiffre 1208.

Oberkellner, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen aus ersten Häusern, gegenwärtig noch in einem grossen Hotel der Schweiz thätig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1174.

Oberkellner, tücht., sprachlos, kündigung, gesetztem Alters, mit prima Zeugnissen versehen, sucht sofort Engagement, Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1230.

Office-od. Kellerbursche. Ein junger Mann, mit den Kellerarbeiten vertraut, sucht Placement zu baldigem Eintritt, unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten sub Chiffre G 2514 Z an die Annoncen-Exped. Haasenstein & Vogler, Zürich. 1971

Pâtissier, 24 J. alt, Schweizer, sucht Stelle für den Sommer, event. Jahresstelle. Besitzt auch als Aide de cuisine sehr gute Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1217.

Portier, 26 Jahre alt, deutsch, französisch u. engl. sprechend u. im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle in obiger Eigenschaft oder Conducteur in Hotel I. Ranges. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1232.

Restaurationskellnerin. Eine junge, intelligente Wirtstochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saisonstelle in ein Berghotel in obiger Eigenschaft. Würde eventuell auch Aushilfsstelle annehmen oder für Saaltochter. Photographie u. Zeugnis stehen zu Diensten. Gef. Offerten unter Qc. 2762 Q an Haasenstein & Vogler in Basel. 1992

Saaltochter aus guter Familie, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in Kurhaus oder Berghotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre 1215.

Sekretär, deutscher, franz. und engl. sprechend, in sämtlichen Hotelbranchen, sucht Saison- od. Jahresstelle. Beste Zeugnisse und Empfehlungen, baldiges Engagement. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1209.

Sekretär, sehr tüchtig und 30 Jahre alt, Korrespondent der 4 Hauptsprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Beste Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1227.

Sekretär, 26 Jahre alt, mit dem Kolonien-system vertraut, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1229.

Sekretär-Volontär, Jung. von 23 Jahren, der 4 Hauptsprachen mächtig, in der Buchf. vert., wünscht sich in obiger Eigenschaft in gut. Hotel zu plazieren. Referenzen zu Diensten. Offert. an die Exp. ds. Bl. unt. Chiffre 1204.

Volontaire, suisse française, cherche pour la saison d'été une place comme volontaire dans un hôtel pour le service des chambres, d'office, ou autre emploi. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1225.

Zimmermädchen, tüchtig, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in ein Hotel I. Ranges in der Schweiz. Offerten an die Expedition der Hotel-Revue unter Chiffre 1951.

Zimmermädchen, deutsch, engl. sprechend, sucht Stelle in ein grösseres Hotel. Offerten unter Chiffre 1205 an die Expedition dieses Blattes.

Zimmermädchen, Schweizer, deutsch u. franz. Sprache mächtig, mit prima Referenzen versehen, sucht Engagement in ein grösseres Hotel. Offerten an die Exp. ds. Bl. unt. Chiffre 1210.

Zimmermädchen. Ein mit guten Zeugnissen versehenes, deutsch und französisch sprechendes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in ein Hotel I. Ranges oder Kurort. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1228.

Zimmermädchen. Ein Fräulein wünscht zum 10. oder 15. Juni Engagement in einem besseren Hotel in obiger Eigenschaft oder ähnliche Stellung. Beste Referenzen u. Empfehlungen zu Diensten. Gef. Offerten an: **R. Scherber**, poste restante Neuhäusern am Rheinfall.

HOTELREVUE
Organ de la Société Suisse des Hoteliers et des Restaurateurs
Demandes d'emploi
DES EMPLOYÉS D'HOTELS.
Les Abonnés de l'Hotel-Revue ont le droit de faire insérer gratuitement leurs demandes d'emploi.
Une insertion 1.00 de l'étranger 2 Fr. (compris les frais de port).
Les demandes d'emploi doivent être accompagnées de timbres.